

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
------------------	----

Erster Teil: Der Wandel des Notenbankinstrumentariums seit dem Übergang zur Geldmengensteuerung

A. Notenbankinstrumentarium und geldpolitisches Konzept	15
---	----

I. <i>Die Neuorientierung des geldpolitischen Konzepts in den Jahren 1973/74</i>	15
--	----

1. Gründe für die Neuorientierung	15
---	----

2. Bausteine des „neuen“ geldpolitischen Konzepts	18
---	----

a) Die Wahl der Zentralbankgeldmenge als Zwischenziel und Indikator	18
---	----

b) Die Vorankündigung von Geldmengenzielen	20
--	----

c) Die Verstetigung der Geldpolitik	21
---	----

3. Zusammenfassung und weiterführende Überlegungen	22
--	----

II. <i>Zu den Konsequenzen für das Notenbankinstrumentarium: Der theoretische Zusammenhang zwischen geldpolitischem Konzept und Instrumenten</i>	24
--	----

1. Die Verbindung mit Zwischenziel und Endziel	24
--	----

2. Die Verbindung mit der Steuerungsstrategie	25
---	----

a) Stetige Steuerung des Zwischenziels	25
--	----

aa) Verstetigung auf kurze Sicht	25
--	----

bb) Verstetigung auf längere Sicht	26
--	----

b) Diskretionäre Steuerung des Zwischenziels	27
--	----

3. Fazit	29
----------------	----

B. Die einzelnen Entwicklungsphasen des Notenbankinstrumentariums	29
I. <i>Modifizierter Instrumenteneinsatz zur unmittelbaren Steuerung der Zentralbankgeldmenge (1973-1974)</i>	29
1. Herstellung notwendiger Rahmenbedingungen	29
2. Der Instrumenteneinsatz im Zeichen einer konsequenten Inflationsbekämpfung	30
a) Schnelle Eindämmung des Zentralbankgeldmengenwachstums als primäres Ziel im Jahre 1973	30
b) Fortsetzung der restriktiven Politik im Jahre 1974 bei weitgehender außenwirtschaftlicher Absicherung	33
3. Probleme der restriktiven Geldmengensteuerung	33
4. Gründe für die Abkehr der Bundesbank von der Politik der unmittelbaren Kontrolle der Zentralbankgeldmenge	35
II. <i>Überwiegend traditioneller Instrumenteneinsatz bei wieder größeren Spielräumen der Geschäftsbanken (1975-1978)</i>	36
1. Vorbemerkungen	36
2. Verstärkter Einsatz der Offenmarktpolitik bei der Rezessionsbekämpfung im Jahre 1975	38
a) Geldpolitische Maßnahmen	38
b) Verzögerte Wirkung der Maßnahmen	39
3. Zunehmende Dominanz der außenwirtschaftlichen Komponente bei der Geldversorgung der Wirtschaft in den Jahren 1976 bis 1978	39
a) Devisenmarktpolitik und Geldversorgung	39
b) Der Einsatz binnenwirtschaftlicher Instrumente	41
III. <i>Grundlegende Neuerungen im Instrumenteneinsatz (1979 bis heute)</i>	44
1. Charakteristika der neueren Geldpolitik	44
a) Der Strukturwandel in der Zentralbankgeldversorgung	44
b) Die neue Steuerungsstrategie	47
c) Die neuen Instrumente	47
aa) Wertpapierpensionsgeschäfte	47
bb) Devisenpensionsgeschäfte	50
2. Die Erprobung der neueren Geldpolitik in der Restriktionsphase von 1979 bis 1982	51

3. Zunehmende Bedeutung der Offenmarktpolitik bei weitgehender Einschränkung der Mindestreservepolitik ab 1983	54
a) Die Rolle der Offenmarktpolitik	54
b) Die Mindestreservepolitik	59
4. Die Wirkungen auf die Zinsentwicklung	62
a) Vorbemerkungen	62
b) Im Vergleich: Phase 1 (8/72 bis 10/78) und Phase 2 (11/78 bis 8/88)	63
c) Vergleich der beiden Restriktionsphasen (8/72 bis 10/74 und 11/78 bis 7/82)	65
d) Fazit	66
C. Zusammenfassung	68

**Zweiter Teil: Entwicklungsperspektiven
des Notenbankinstrumentariums**

A. Anforderungen an das Notenbankinstrumentarium	72
B. Überlegungen zur Weiterentwicklung des Notenbank- instrumentariums	74
I. Die Steuerung der Zentralbankgeldversorgung	74
1. Die Deckung des dauerhaften Liquiditätsbedarfs	74
a) Die traditionelle Rediskontpolitik	74
aa) Eine Beurteilung hinsichtlich der geldpolitischen Effizienz	74
bb) Eine Beurteilung aus wettbewerbspolitischer Sicht	76
b) Die neuere Offenmarktpolitik	78
aa) Eine Beurteilung hinsichtlich der geldpolitischen Effizienz	78
bb) Eine Beurteilung aus wettbewerbspolitischer Sicht	79
c) Die fiskalische Komponente als Alternative?	82
2. Die kurzfristige Steuerung des Geldmarktes durch Feinsteuerung	84
a) Eine Beurteilung hinsichtlich der geldpolitischen Effizienz	84
b) Eine Beurteilung aus wettbewerbspolitischer Sicht	85
II. Die Steuerung des Zentralbankgeldbedarfs: Die Mindestreservepolitik	87
1. Eine Beurteilung hinsichtlich der geldpolitischen Effizienz	87
2. Eine Beurteilung aus wettbewerbspolitischer Sicht	88

III. Fazit	90
C. Das Notenbankinstrumentarium bei fortschreitender währungspolitischer Integration in der Europäischen Gemeinschaft	91
I. Ziele und Instrumente der währungspolitischen Integration	91
1. Das Fernziel: Die Europäische Währungsunion	91
2. Die aktuelle Diskussion	93
II. Unterschiede zwischen den Notenbankinstrumentarien in den einzelnen EG-Mitgliedsstaaten	94
1. Die Mindestreservpolitik	94
2. Der Notenbankkredit	96
3. Die offenmarktpolitischen Instrumente	96
4. Andere Instrumente	97
a) Die Kreditplafondierung	97
b) Zinsreglementierungen	97
c) Pflicht der Wertpapierhaltung	98
III. Der instrumentelle Harmonisierungsbedarf innerhalb der Europäischen Gemeinschaft: Konsequenzen für das Instrumentarium der Deutschen Bundesbank	98
1. Option 1: Die Errichtung eines Finanz-Binnenmarktes	98
a) Die Mindestreservpolitik	98
b) Die Refinanzierungspolitik i. w. S.	101
c) Andere Instrumente	102
2. Option 2: Die Gründung einer Europäischen Notenbank	103
D. Fazit	104
Anhang	107
Literaturverzeichnis	127

Verzeichnis der Tabellen

Tabellen im Text

Tab. 1:	Durchschnittliche Wachstumsraten der Zentralbankgeldmenge 1972 bis 1975	30
Tab. 2:	Bestand an freien Liquiditätsreserven im Bankensektor 1972 bis 1975	31
Tab. 3:	Devisenzugänge bzw. -abgänge der Deutschen Bundesbank im Jahre 1973	32
Tab. 4:	Bestand an freien Liquiditätsreserven im Bankensektor 1974 bis 1979	36
Tab. 5:	Devisenzugänge bzw. -abgänge der Deutschen Bundesbank 1974 bis 1979	37
Tab. 6:	Absolute Interventionsbeträge am DM/Dollar-Markt und im Rahmen des Europäischen Wechselkursverbundes 1976 bis 1978	40
Tab. 7:	Devisenzugänge bzw. -abgänge der Deutschen Bundesbank 1974 bis 1987	40
Tab. 8:	Veränderungen der Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1975 bis 1978	42
Tab. 9:	Durchschnittliche Wachstumsraten der Zentralbankgeldmenge 1975 bis 1978	42
Tab. 10:	Festgesetzte Rediskontkontingente 1974 bis 1987	45
Tab. 11:	Die Refinanzierungsstruktur der Geschäftsbanken 1979 bis 1987	46
Tab. 12:	Veränderungen der Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1978 bis 1987	53
Tab. 13:	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 1983 bis 1988	55
Tab. 14:	Bestand an Lombardkrediten 1983 bis 1987	55